

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I. in Preußen an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 18.11.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

18
 Seine Königliche Majestät in Preußen. Unser Allmächtigster Herr,
 antworten dem Dr. Francken, auf sein unten 12. hujus über-
 mittelt allermitteltigstes Memorial zur allermitteltigsten
 Resolution, daß die Beibehaltung von ihm angelegten Umständen,
 durch das vorerwähnte Edikt in den Vorlesungen Mathem. en faveur
 des Mathematiker zu Halle gemitteltes Testament, demselben in der
 That nicht zum Nutzen, sondern vielmehr zum Schaden gereichen würde;
 geschahen lassen können, daß Dr. Francke, solcher Lebensart re-
 nuntiere, in dem nicht allein ein Theil der Capitalien zur
 fidei commissi sein, welche die Vorlesungen nicht vernünftigen
 Gründen, sondern auch deshalb ausgeschieden. Prozesse mit großen
 Kosten geküßet werden müßten, wie dem allermitteltigsten
 Seine Königl. Majestät, geduldeten Francken hiemit allermitteltigst
 nicht erlauben, daß er dem Mathematiker zum dessen persönlichen
 Lebensart gütlich sagen möge. Signatum Berlin
 Am 18. Novembris 1720.

[Signature]



Seine Königliche Majestät
 erlauben dem Dr. Francken, daß er
 des Vorlesungen Mathem. en faveur
 des Mathematiker zum dessen persönlichen
 Lebensart gütlich sagen möge.

[Signature]